

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

W S R R R

Wilhelm **R**rnsten/

Herzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen, &c. &c. &c.

Sr. Hoch = Fürstl. Durchl.

Meinem Gnädigsten Fürsten und Herrn

Wolte

Dieses geringe Blat / als ein öffentliches

Denckmahl

DER Gantz sonderbahren *Patrocinii* gegen die Evangelische
wahre Religion, in diesem durch Gottes Gnad
frölichst = erlebten 1717.

Jubel = Jahr /

In tieffester Submission und höchst = gebührender
Devotion dediciren und offeriren

Deroselben

Unterthänigst = gehorsamst = ergebenster

Engelbertus Steinborn,
Conversus Monachus.

Gedruckt Anno Jubilæi 1717.



Chronosticha in Annum Jubilei 1717.

I.

DeM GottLosen Ist Gottes VVort ein reChter GreVL.

GEs grossen Gottes Wort war fast nicht mehr zu finden,
Lutherus dieses hat alsdann hervor gebracht,
Ließ sich an die Geboth des Antichrists nicht binden,
Weil dieser Gottes Wort zu einem Greul gemacht.

II.

Recht selig Ist / Der Des HErrn VVort horet VnD behält.

Recht selig darum ist derselbige zu schätzen,
Der Gottes Wort behält und dieses fleißig hört,
Es kan in aller Noth sein traurig Herz ergezen,
Durch solches wird man recht zum Himmelreich gelehrt.

III.

O! VVie gVt Ist es GOTT DeM HErrn recht geHorChen.

Wer auch nach Gottes Wort ein Christlich Leben führet,
Demselben Folge leist't, und ihm nicht wiederstrebt,
Der ist auf guten Weg, und thut was ihm gebühret,
Mit Christo auf der Welt schon in dem Himmel lebt.

IV.

GOTT reisset Die Gerechten aVs Der GeVVAlt Der GottLosen.

GOTT seine Schäflein hat aus der Gewalt gerissen,
Womit der Antichrist sie hart gefangen hielt;
Er ließ nur seine Säs', nicht Gottes Wort sie wissen,
Hat sie auf solche Weisß, wie er gewolt, getrißlt.

V.

Ihr VerLasset Gottes Geboth / behaltet nVr Die Menschen VVffäge.
Was Gott gebotten hat, das sahe man verlassen,
Das, was der Pabst gelehrt, das mußte giltig seyn.
Der kam gleich in den Bann, der solches wolt verpassen,
Man hörte über Ihn das Crucifige schrey'n.

VI.

Die Bibel Das beste BVCh Der VVeLt.

Es kan kein besser Buch allhie gefunden werden,
Als dieses, so von uns die Bibel wird genennet,
Es weist uns den Weg in Himmel von der Erden,
Wohl deme! der sich nicht von dero Lehre trennt.

VII.

Es Ist VnMöGLICH / Daß GOTT LVge.

GOTT durch die Bibel redt, sein Wort kan uns nicht lügen,
Wer diesem widerstrebt, ist grosser Straffe werth,
GOTT, der die Wahrheit ist, wird uns ja nicht betrügen,
Er ist die Liebe selbst, der unser Heyl begehrt.

VIII.

ICH Das VVort Gottes Ist Das aLLerVffeste Honig Des Herzens.

Des Herzens Honig ist in Gottes Wort enthalten,
Der Seelen süste Speiß in diesem ist versteckt,
Durch diese wird sie auch ernehret und erhalten,
Und uns der gröste Schatz des Himmelreichs entdeckt.

IX.

Den Menschen besser Ist nIe geböhren / als Gottes VVort VerLöhren.

Durch Gottes Wort allein die frommen Menschen leben,
Wer ohne dieses lebt, der wird für todt geacht't,
Dieweilen dieses kan das ewig' Leben geben,
Darum o liebe Seel! es hoch und theuer acht't!

X.

GOTT Der stärcket Vns Je nach selneM VVort.

Die Krafft in Gottes Wort, die Menschen kräftig stärcket,
Wer nur demselben traut, den läßt es nimmer nicht,
Ob es der Menschen Herz im Anfang nicht vermercket,
Jedoch zu rechter Zeit es tröstlich mit ihm spricht.

XI.

VVenige geben nach Balsam fVr Die SeeLe.

Der Seelen Balsam ist, des Höchsten Wort zu nennen,
Doch wenig finden sich, die nach demselben geh'n,
Nur nach der eiteln Lust pflegt unser Herz zu rennen,
Die doch mit Unlust sich bald muß vergangen seh'n.

XII.

Eile IM reChten GLaVben VnD Gebeth zV GOTT!

Ermahne dich o Mensch! nach deinem GOTT zu eilen,
Im Glauben und Gebeth von GOTTes Wort nicht weich,
Du hast hier in der Welt mit nichts dich zu verweilen,
Sie wird nun gar zu arg, darum von dieser fleuch!

SONNETTE.

Er Mensch geböhren ist / die Seeligkeit zu
erben) (freut/
Daßer nach seinem Tod auf ewig werd er-
Darum auch jedermann tracht solche zu erwerben/
Und schicke sich darzu in dieser Zeitlichkeit.
Dieweiln aber viel uns diesen Weg verderben/
Die Seel durch falsche Lehr davon wird abgeleit't/
Daß in der selben wir nicht seelig können sterben/
Dazum mit allem Fleiß man ihre Fallstrick meid't.
Es suchet jedermann den besten Weg zu finden/
Es macht die heilig Schrift dahin die ebne Bahn/
Auf diesen muß allein sich unsre Lehre gründen/
Zu dieser auch allein führt uns der Luther an.
Den andern Schriften muß man billig Abschied
geben/
Wann anders unsre Seel dort ewig wohl soll leben.

☉ () ☉

Dem
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn/

W S R R N

Wilhelm **W**rnsten/

hsen/ Zülich/ Cleve und Berg/
und Westphalen, 2c. 2c. 2c.

h = Fürstl. Durchl.

igsten Fürsten und Herrn

Wolte

ge Blat/ als ein öffentliches

Denckmahl

ahren *Patrocinii* gegen die Evangelische
in diesem durch Gottes Gnad
ichst-erlebten 1717.

el = Jahr/

mision und höchst-gebührender
on dediciren und offeriren

Deroselben

gft + gehorsamst + ergebenster

Albertus Steinborn,
Conversus Monachus.

uckt Anno Jubilæi 1717.

